

SCHACHINFORMATION



Dezember 2013/März 2014 Schachvereinigung Vaihingen/Enz e.V.

Kreissparkasse Ludwigsburg BLZ 604 500 50 Ko. Nr. 8968223
VB Ludwigsburg / Vaihingen/Enz BLZ 604 901 50 Ko. Nr. 453 200 010

Ausgezeichnet mit
dem Qualitätssiegel des
Deutschen Schachbundes
für hervorragende Leistungen
im

Breitenschach exzellent

*Liebe Schachfreunde,
Die Verbandsrunde verlief Ende 2013 und im 4. Quartal
2014 erwartungsgemäß. Nachdem beide Mannschaften
aufgestiegen waren, die erste Mannschaft in die Landesliga
und unsere zweite in die Kreisklasse, sind diese
Erwartungen unterschiedlich. In der Landesliga kämpft die
1. Mannschaft aussichtslos um den Klassenerhalt. Sie liegt
nach 6 Runden mit 0 Punkten auf dem letzten Platz. Für die
2. Mannschaft gilt es, die Klasse zu halten. Dies ist jetzt
schon gelungen. Sie behauptet nach 6 Spielen mit 8
Punkten Platz 3.
Herbert Quirin*

Termine zum Vormerken

Hoffest 5. Juli
Bundesligaendrunde in Eppingen 5. April

Schachausflug nach Baden – Baden

Am 8. Februar besuchte die SvG die Schach -
Bundesliga in Baden – Baden. Es spielten die OSG
Baden – Baden gegen SF Berlin 6,5 : 1,5 und
Hockenheim gegen Tegel 5,0 : 3,0.

Es waren sehr interessante Kämpfe zu sehen. Obwohl
nicht komplett angetreten, siegte die OSG
erwartungsgemäß. In vollständiger Besetzung ist
Baden- Baden wohl in der Bundesliga nicht zu
schlagen. Immerhin hat sie Weltspitzenpieler, wie
Anand, Aronian, Svidler und Adams in ihren Reihen.
Der Elo Durchschnitt der Mannschaft beträgt 2718
Pkte. Obwohl am 8. Februar diese Spieler fehlten,
konnten die Besucher Macrot, Naiditsch und Vallo
bewundern.

Alle Partien wurden live im Analyseraum durch
Großmeister Fabian Doettling kommentiert.

Es war schon faszinierend, Schach auf sehr hohem
Niveau live mit zu verfolgen. **Deshalb wurde
beschlossen, die 14. Runde der Bundesliga in
Eppingen am Samstag, den 5. April zu besuchen.**

Ulf von Reden ist tot

Die Schachvereinigung Vaihingen ist tief betroffen
von dem tragischen Tod Ulf von Redens. Ulf war von
2004 bis 2008 Mitglied der Schachvereinigung. Von
Mitte 2006 bis Juni 2007 begleitete Ulf das Amt des
Jugendleiters. Auch in späteren Jahren nahm er an
zahlreichen Turnieren der SvG teil. Ulf war bei uns
ein geschätzter Schachfreund.

Die Schachvereinigung Vaihingen wird ihm ein
ehrendes Andenken bewahren.

Marliese Quirin ist verstorben

Die Schachvereinigung trauert um Marliese Quirin. Obwohl sie kein Mitglied der Schachvereinigung war, hat sie sich um den Verein sehr verdient gemacht. Marliese unterstützte den damaligen Vorsitzenden und Ehemann Herbert Quirin in der Organisation und der Gestaltung von Veranstaltungen in den Jahren 1997 bis 2007 und ermöglichte ihm eine erfolgreiche Vereinsführung. Wir werden sie nie vergessen.

Geselliger Abend 2013

Am **Samstag, 23.11.2013**, fand wieder unser traditioneller „Geselliger Abend“ statt. Wir trafen uns diesmal - ab 19.30 Uhr - im Nebenraum des „**Gasthaus Engel**“ in Vaihingen, (Stuttgarter Straße 2, neben der VKZ). Der Wirt, Andreas Schuller, stellte eine spezielle „Weihnachtskarte“ zusammen, darunter auch was Vegetarisches.

Am Ende eines anspruchsvollen und insgesamt erfolgreichen Jubiläumsjahres verlief der Abend sehr stimmungsvoll und mit humorvollen Beiträgen gewürzt.

Offene Vaihinger Stadtmeisterschaft

Die Offene Vaihinger Stadtmeisterschaft 2013 ist entschieden. Den Sieg errang überlegen Schachfreund Schobel mit 2 Punkten Vorsprung vor Schachfreund Haug. Mit einem halben Punkt Rückstand wurde Schachfreund Steinmassl Dritter. Den vierten Platz teilen sich der Vaihinger Felix Schwarz und Schachfreund Ihring. Felix wurde als bester Vaihinger Vereinsmeister 2013.

Gespielt wurde im Vereinsheim der SvG Vaihingen im Haus der Vereine, Grabenstraße 20, 71665 Vaihingen an der Enz.

Acht Teilnehmer aus Vaihingen, Besigheim, Pforzheim, Mühlacker, Gerlingen und Öffingen hatten sich für die diesjährige Vereinsmeisterschaft angemeldet, alles alte Bekannte aus den Vorjahren.

Da es genau 8 Teilnehmer waren, wurde diese Meisterschaft als ein Rundenturnier, jeder gegen jeden, durchgeführt. Dies erleichterte auch das Vor- bzw. Nachspielen der Partien, da die gesamte Auslosung schon feststand. Die Bedenkzeit wurde auf 2 Stunden festgelegt. Egbert Fuchs leitete das Turnier. Es wird DWZ ausgewertet.



Die erste Runde verlief erwartungsgemäß mit Favoritensiegen. Siegmund Haug bezwang Jörg Uhlarz, Walter Schobel triumphierte über Guido Steinmassl und Uwe Ihring siegte über Wolfgang Tölg. Das Spiel Felix Schwarz gegen Reinhard Bolter wurde am 27. 9. nachgeholt. In der 2. Runde trafen die beiden Besigheimer aufeinander. Walter Schobel ging als Sieger über Uwe Ihring aus dieser Partie hervor. Schobel führte nun die Tabelle mit 2 Punkten an. Etwas überraschend trennten sich Siegmund Haug und Uwe Steinmassl unentschieden. Felix Schwarz geriet gegen Wolfgang Tölg in besserer Stellung in große Zeitnot, konnte sich aber letzten Endes doch durchsetzen. In wenigen Zügen setzte sich Jörg Uhlarz gegen Reinhard Bolter durch, der sich einen groben Schnitzer leistete.

Felix Schwarz gewann die Nachholpartie der ersten Runde gegen Reinhard Bolter. Nach Standardöffnung im Damengambit mit anschließendem Damentausch gelang es ihm im Mittelspiel, mit Turm und Springer durch die geöffnete c-Linie zu kommen. Bei der Verteidigung seiner Bauern übersah Reinhard dann eine Springergabel. Im Spitzenkampf der 3. Runde siegte Walter Schobel über Felix Schwarz. Alle anderen Partien verliefen erwartungsgemäß. Es gewannen Siegmund Haug gegen Uwe Ihring, Guido Steinmassl gegen Jörg Uhlarz und Wolfgang Tölg gegen Reinhard Bolter. In einer vorgezogener Partie verlor Felix Schwarz in ausgeglichener Stellung gegen Guido Steinmassl durch einen groben Fehler. Ebenso vorgezogen aus der 7. Runde gewann Felix in einer schönen Positionspartie gegen Jörg Uhlarz.

In der 4. Runde unterlag Wolfgang Tölg Jörg Uhlarz und Walter Schobel gewann erwartungsgemäß gegen Reinhard Bolter. Die Partie Guido Steinmassl gegen Uwe Ihring wurde nachgeholt. Die große Überraschung der 5. Runde war die Niederlage von Felix Schwarz gegen Guido Steinmassl. Jörg Uhlarz gewann gegen Uwe Ihring. Die anderen Partien verliefen erwartungsgemäß. Es siegten Siegmund Haug gegen Reinhard Bolter und Walter Schobel

gegen Wolfgang Tölg. In der 6. Runde wahrten die Titelfavoriten Walter Schobel und Siegmund Haug ihren Anspruch auf den Turniersieg. Schobel gewann gegen Uhlarz und Haug gegen Tölg. Reinhard Bolter unterlag Guido Steinmassl. Die Niederlage von Felix Schwarz gegen Uwe Ihring in der vorgezogenen Partie kam in der 6. Runde in die Wertung. Die Spannung in der Offenen Vaihinger Stadtmeisterschaft war somit bis zur letzten Runde aufrecht erhalten. In der 7. Runde bezwang Walter Schobel in einer spannenden Partie Siegmund Haug. Damit sicherte sich Schobel die Meisterschaft der Offenen Vaihinger Stadtmeisterschaft 2013. Er gewann alle Spiele. Haug lag mit 5 Punkten auf Platz 2. Er konnte aber noch vor Guido Steinmassl nach seinem Sieg gegen Wolfgang Tölg überholt werden, wenn Steinmassl die Nachholpartie gegen Uwe Ihring gewann. Reinhard Bolter holte sich die erste Halbwertung gegen Uwe Ihring. Dieser stand nach einem zweifelhaften Springeropfer von Bolter auf Gewinn, konnte jedoch seinen Vorteil nicht zum Sieg nutzen. Der Sieg des vorgezogenen Spiels von Felix Schwarz gegen Jörg Uhlarz kam in der 7. Runde in die Wertung. Ganz erfreulich aus Vaihinger Sicht ist der 4. Rang von Schwarz mit 3,5 Punkten. Die Nachholpartie Steinmassl gegen Ihring entschied Ihring für sich.

Verbandsspiele 2013/14

1. Mannschaft (Landesliga)

Auch in Runde 3 konnten die Vaihinger gegen den SC Tamm nicht punkten. Sie verloren 2,5:5,5. In der 4. Runde mußte die 1. Mannschaft zum schweren Auswärtsspiel nach Schwäbisch Hall reisen. Dort kam es zum Duell mit dem letztjährigen Absteiger aus der Verbandsliga, der SK Schwäbisch Hall 2. Die Überlegenheit in Zahlen ausgedrückt spiegelt sich so wieder, daß unsere Gegner an an den ersten zwei Brettern jeweils 200, an den Brettern 3 bis 6 je 300 und an den Brettern 7 und 8 sogar 400 DWZ Punkte stärker waren. Leider mußten wir aus Spielermangel sogar noch ein Brett freilassen und dem Gegner so einen kampflösen Punkt überlassen. Keiner wollte gegen diesen starken Gegner verlieren und so kämpften sie sehr verbissen um zumindest ausgeglichene Stellungen. Am Ende stand zwar eine 5.5 - 2.5 Niederlage auf dem Papier, aber wir haben uns achtbar aus der Affäre gezogen. Da Eberhard Schulze aus gesundheitlichen Gründen für den Rest der Saison nicht mehr zur Verfügung steht und Eberhard Klein schon 3 seiner 5 geplanten Partien bestritten hat, wird bei noch 5 ausstehenden Spieltagen sicher noch mancher dieser Ersatzspieler zum Einsatz kommen.

Auch die Runde 5 gegen Neckarsulm ging mit 0,5:7,5 verloren. Mit demselben Ergebnis gingen die Vaihinger gegen Ludwigsburg unter. In der 7. Runde konnte die SvG gegen Öhringen immerhin 2 Punkte erreichen, die Niederlage (2,0:6,0) aber nicht abwenden.

Tabelle

| Pl. | Mannschaft | Sp | MP | BP |
|-----|----------------------|----|----|------|
| 1 | Heilbronner SV 1 | 7 | 13 | 38.5 |
| 2 | SG Ludwigsburg 1 | 7 | 11 | 34.5 |
| 3 | SK Schwäbisch Hall 2 | 7 | 11 | 34.0 |
| 4 | SC Ingersheim 1 | 7 | 8 | 31.0 |
| 5 | SF Kornwestheim 1 | 7 | 8 | 30.0 |
| 6 | SC Neckarsulm 1 | 7 | 6 | 26.5 |
| 7 | TSG Öhringen 1 | 7 | 5 | 29.0 |
| 8 | SV Marbach 1 | 7 | 4 | 23.0 |
| 9 | SC Tamm 1 | 7 | 4 | 22.5 |
| 10 | SVG Vaihingen/Enz 1 | 7 | 0 | 11.0 |

Die nächsten Termine

6.04.2014 SF Kornwestheim 1 - SvG Vaihingen 1

2. Mannschaft (Kreisklasse)

Überraschungssieg beim Tabellenführer

(hme) Die zweite Mannschaft kommt ihrem Ziel, den Klassenerhalt in der Kreisklasse, ein gutes Stück näher. Sie konnte fast mit Bestbesetzung in der 3. Runde beim Tabellenführer Besigheim 2 antreten. Nachdem am zweiten Brett der Gegner von Marcel Zierke im vierzehnten Zug seine Dame eingestellt hatte und daher seine Partie aufgab, lag eine kleine Überraschung in der Luft.

In der Folge konnte Holger Schnell am ersten Brett die Führung der Vaihinger Spieler ausbauen. Nach jeweils einem Remis von Walter Pungartnik und Artur Stas stand es schon 3:1. Nachdem Gerhard Kraft und Oswald Hartmann ihre Partien verloren geben mußten, lag die Verantwortung auf den Schultern von Manuel Schwarz und Hansjörg Mecke. Manuel Schwarz konnte mit 2 Mehrbauern das Endspiel souverän für sich entscheiden. Zu diesem Zeitpunkt stand es 4:3 für Vaihingen und ein Punkt war der Mannschaft schon sicher.

Alle Blicke waren dann auf die Partie von Hansjörg Mecke gerichtet. Dieser hat sich nach einer fast fünfstündigen Abwehrrschlacht im Endspiel einen Mehrbauer erkämpft. Mehr als ein Remis war dennoch nicht drin. Doch mit dem letzten

Unentschieden konnten sich die Vaihinger den Gesamtsieg sichern und zwei wichtige Punkte mit nach Hause nehmen.

Auch in der 4. Runde gegen den SC Ingersheim waren die Vaihinger nicht zu schlagen. Sie siegten hoch mit 5,5:2,5.

Die Siegesserie setzte die SvG in der 5. Runde gegen Marbach 3 mit 5,0:3,0 fort. Im Aufeinandertreffen der dritten Mannschaft von Marbach und der zweiten aus Vaihingen hat die SvG Vaihingen ihren Aufwärtstrend in der Schach—Kreisklasse fortgesetzt und mit 5:3 gewonnen. Manuel Schwarz holte den ersten Punkt für Vaihingen II. Doch nach dem Verlust eines Springers gegen einen Bauern und einer schlechteren Stellung mußte sich Hansjörg Mecke seinem Gegner geschlagen geben. Gerhard Kraft sorgte mit einem Remis für den 1,5:1,5 Zwischenstand. Marcel Zierke geriet in seiner Partie in Zeitnot und mußte in fünf Minuten acht Züge spielen, um den 40. Zug und damit die Zeitkontrolle und die Verlängerung von einer halben Stunde zu erreichen. Diese Phase meisterte er bravourös. In ausgeglichener Stellung verlor Artur Stas die Konzentration und stellte ohne Not einen Turm ein. Da auch der Gegner von Walter Pungartnik eine Schwerfigur einstellte, glich dieser zum 2,5:2,5 aus. Nach einem weiteren Remis durch Holger Schnell kam es auf die restlichen Partien an: Herbert Quirin und Marcel Zierke überzeugten und gewannen.

Mit dem 5:3 feierten die Vaihinger den vierten Sieg im fünften Spiel und liegen auf einem Aufstiegsplatz.

In der 6. Runde kassierten die Vaihinger gegen Möglingen eine 3,0:5,0 Niederlage.

Tabelle

| Pl. | Mannschaft | Sp | MP | BP |
|-----|---------------------------|----|----|------|
| 1 | SF Freiberg 1 | 6 | 12 | 33.5 |
| 2 | TSV Münchingen 1 | 6 | 9 | 28.5 |
| 3 | SVG Vaihingen/Enz 2 | 6 | 8 | 26.0 |
| 4 | SV Besigheim 2 | 6 | 7 | 27.5 |
| 5 | SF Möglingen 1 | 6 | 7 | 23.5 |
| 6 | SV Gemmingen 1 | 6 | 6 | 25.5 |
| 7 | SK Bietigheim-Bissingen 2 | 6 | 6 | 23.0 |
| 8 | SV Marbach 3 | 6 | 2 | 21.0 |
| 9 | SC Ingersheim 3 | 6 | 2 | 17.0 |
| 10 | SV Besigheim 3 | 6 | 1 | 14.5 |

Die nächsten Termine

2.03.2014 SF Freiberg 1 - SvG Vaihingen 2

30.03.2014 SvG Vaihingen 2 - SV Besigheim 3
27.04.2014 SK Bietigheim 2 - SvG Vaihingen 2

Jugend

Jahresabschluß-Turnier bei der Vaihinger Schachjugend.

Bei Punsch und Weihnachtsstollen konnten die Nachwuchs-Kids der Schachvereinigung ein lustiges aber doch spannendes Weihnachtsturnier bestreiten. Vom Jugendleiter, Manuel Gräber, wurden wieder viele überraschende Schachspielvarianten zusammengestellt um das Turnier aufzulockern. Gleich die erste Runde startete mit einem 5 Minuten „Blitz – Freß-Schach“, oder auch „Räuberschach“ genannt, bei dem der gewinnt, der zuerst alle Figuren, einschließlich dem König verliert. Hier gab es Jubelschreie wenn einer eine Figur nach der anderen verlor – denn hier gilt die Regel „... man muß schlagen wenn man kann! Auch bei der 2. Runde, dem „Würfelschach“ ging es lebhaft zu, denn es geht nach den Regeln von „Mensch ärgere Dich nicht“ – die Würfelzahl bestimmt mit welcher Figur gezogen werden muß.



Zwischen den Spielen konnten sich die Kids mit Punsch und Weihnachtsgebäck stärken um zum nächsten Spiel wieder fit zu sein, dies dann hieß „Dreier-Tandemschach“. Ein 3-er Paar spielt gegen ein anderes 3-er Paar, wobei jeder Spieler seinen Nebenpartner die Figur geben kann, die er gerade erobert hat. Manche Spieler hatten 3 bis zusätzliche Figuren in der Hand und wußten oft nicht so richtig, wo soll ich sie nun einsetzen? Zum Schluß stand noch ein „Überraschungs-Schach“ im Programm, bei dem der Turnierleiter die Figuren ansagte, mit der gezogen werden mußte. Hier war oft „Freud“ und „Leid“ dicht beieinander. So verlief diese Turnierstunde abwechselnd mit Können und Glück, wie im Flug und am Ende hatte Sebastian Ott aus Vaihingen/Enz die Nase vorne und gewann mit 3,5 Punkten, dahinter folgten Mark-Kevin und Timo Vogel aus Kleinglattbach.

Bei der anschließenden Siegerehrung durch den Jugendleiter, Manuel Gräber, konnten dann alle 6 Teilnehmer einen Preis mit nach Hause nehmen.

Walter Pungartnik

Schachkursleiter der SvG